

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256

Dienstag den 9. November 1869.

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß C. A. Speder das ihm unterm 1. Juni 1869 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlichen Locomotiv-Fuerung mit Cession, dd. Wien am 30. Juli 1869, an Hobbach, Ingenieur in Frankfurt a. M., vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und diese Privilegiums-Übertragung in dem Privilegien-Register vorschriftsmäßig eintragen lassen.
Wien, am 23. September 1869.

2. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Getreide-Schälmaschine mit Cession, dd. Wien 30. Juli 1869, an Wilhelm Sed in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines selbstthätigen Mechanismus zum Betriebe einer Nähmaschine mit Cession, dd. Wien, 30. Juli 1869, an Karoline und Amalie Garcin und U. Adam zu Colmar in Frankreich vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

4. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Speder in Wien das ihm unterm 1. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Wasserschacht-Kamines mit Cession, dd. Wien 30. Juli 1869, an Franz Moldenhauer in Frankfurt a. M. vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

5. Das k. k. Handelsministerium und das k. u. g. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Joseph A. Luz, Schlossermeister zu Leoben, die Hälfte des ihm unterm 10. Juni 1867 ertheilten ausschließenden Privilegiums auf eine Verbesserung der Treppenröste mit Cession, dd. Wien 26. August 1869, an Joseph Komaromy, Gastgeber in Wien, übertragen hat, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser theilweisen Übertragung veranlaßt.
Wien, am 28. September 1869.

(433—2)

Verlautbarung.

Eines der sechs sistemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W., ist mit Beginn des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen und es wird zu dessen Verleihung der Concurs bis zum

20. November d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen, verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kuhpockenimpfung, der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 26. October 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(434—2)

Nr. 1419.

Borladung.

Der dem k. k. Steueramte zu Bischofslack zur Dienstleistung zugewiesene Steueramts-Assistent erster Classe Felix Jalen, welcher sich am 14ten October l. J. unbekannt wohin entfernt, und bis

7947.

jetzt nicht zum Vorschein gekommen ist, wird hiermit aufgefordert, längstens binnen

vierzehn Tagen,

von dem Tage der ersten Einschaltung dieser Borladung gerechnet, an seinen Dienstort einrücken und sich über die eigenmächtige Entfernung standhaft zu rechtfertigen, widrigens derselbe aus dem Staatsdienste entlassen erklärt wird.

Laibach, am 2. November 1869.

k. k. Finanz-Direction.

(436—1)

Nr. 976.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz ist die Stelle eines k. k. Bezirksgerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Rechte der Borrückung in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

nach der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und in denselben insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 7. November 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(438—1)

Nr. 10080.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 65 der prov. Gemeinde-Ordnung für Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach pro 1870 im hieramtlichen Expedite durch vierzehn Tage zur öffentlichen Einsicht aufliegt, und daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder zu Protokoll genommen und bei der Prüfung in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Nov. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

(2483—3)

Nr. 6273.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premron von Adelsberg, als Cessionär der Josef Wefel'schen Erben, gegen Johann Nagode von Frasse in die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. März 1864, Z. 1387, auf den 6. September 1864 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 22. October 1853, Z. 520, schuldigen 368 fl. 19 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. November 1869, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. October 1869.

(2504—3)

Nr. 13231.

Übertragung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vaudel von Berh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl.

80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rect.-Nr. 152 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

27. November 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. Juli 1869.

(2470—3)

Nr. 7065.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefina Jnideršić von Feistritz gegen Johann Vojančič von Obersemon pet. schuldiger 40 fl. 21 kr. c. s. e. die mit Bescheid vom 6. Juli 1868, Z. 4838, auf den 11ten September 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

19. November d. J.

angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.

(2455—3)

Nr. 5720.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ribič von Mitterpiauscho, durch Dr. Rozina, gegen die Josef Ribič'sche Verlassenschaft, zu Handen des k. k. Notars Johann Zickl von Gursfeld, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1866, Z. 1530, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Rect.-Nr. 390 vorkommenden, gerichtlich auf 603 fl., dann Berg-Nr. 50/1 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. November und
22. December 1869 und
21. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 5. August 1869.

(2236—2)

Nr. 3796.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Rozaber.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Thomas Rozaber, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vesjak von Plade, Bezirk Feidenschaft, wider denselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Tomo B, pag. 311, Post-Nr. 156, Urb.-Nr. 152 vorkommenden beiden Aecker mit Wein Parz.-Nr. 1084/6 und Parzellen-Nr. 1085, genannt Berdo, auch sv. Križa Jama oder v. Jamah, so wie auch auf die in keinem Grundbuche vorkommende Parz.-Nr. 1106, Weide v. Uskih Jamah genannt, sub praes. 31. August 1899, Zahl 3796, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Karl Bačar von Ustja als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. August 1869.